

# Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

## Sankt Martinsumzüge 2014

**Happerschoß am Montag, den 10.11. um 18.00 Uhr an der Kirche.**

Aufstellung zum St. Martinszug in Happerschoß ist am Montag, den 10. November 2014 um 18.00 Uhr an der Kirche. Von hier gehen wir die Annostraße in Richtung Sportplatz und biegen links in den Weg „Zum schmalen Patt“. Dann geht's direkt weiter links in den Gutsgarten, geradeaus über den Rundweg zum Lorenzgarten. Hier biegen wir rechts ab und kommen auf den Talsperrenweg, den wir bis zum Ende durchgehen. Nach dem letzten Haus geht's links zum Klärwerk, wo das Feuer entfacht wird. Ende ist wieder der Pützemichplatz.

Wir bitten Sie, den Zugweg wieder, wie in den vergangenen Jahren, mit Fackeln und Lämpchen zu schmücken. Auf ein zahlreiches Erscheinen der Kinder und ihrer Eltern freuen wir uns. fl



**Heisterschoß am Samstag, den 08.11. um 17.30 Uhr an der Teichanlage.**

Aufstellung zum St. Martinszug in Heisterschoß ist am Samstag, den 08. November 2014 um 17.30 Uhr an der Teichanlage. Die Wegstrecke wird auf einem separaten Wurfzettel noch rechtzeitig bekannt gegeben.



## Seniorenfahrt im September 2014

*Unsere Senioren waren in diesem Jahr am Altenberger Dom*



Das erste Ziel war der japanische Garten in Leverkusen. Ein sehr harmonisch angelegter Garten mit kleinen Wegen, Wasser, Kois, Pagoden und einem Teehaus.



Von dort ging es dann weiter mit dem Bus zum Altenberger Dom. Dort hatten wir eine Führung von ca. 40 Minuten. Besonders interessant war das neu restaurierte Giebelfenster über dem Eingang. Danach gab es Kaffee und Kuchen im nahegelegenen Cafe.

Gegen 17.00 Uhr ging es dann weiter nach Uckerath zum Hotel Landsknecht. Dort kamen auch die anderen Hennefer Senioren alle zusammen. So nach und nach wurden dort ca 350 Senioren mit Schnitzel und Kartoffelsalat und natürlich Getränken versorgt. ar

### Beilagenhinweis:

**Anmeldung  
Seniorenweihnachtsfeier 2014**

### Seniorenweihnachtsfeier.

**Sonntag, den 07. Dezember 2014 um 15.00 Uhr ist es wieder soweit.**

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder darauf, zusammen mit dem Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß, eine kleine Weihnachtsfeier für unsere Senioren anzubieten. Wir bitten sie, sich rechtzeitig hierzu anzumelden um diese Feier im Vorfeld organisieren zu können.

### Termine in unseren Dörfern: (soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

- Sa. 08. November 2014<sup>(3)</sup>**  
Buchausstellung/Bücherei  
15.00-19.00 Uhr
- Sa. 08. November 2014<sup>(2)</sup>**  
St. Martin-Heisterschoß
- Sa. 08. November 2014<sup>(3)</sup>**  
Offener Jugendtreff
- So. 09. November 2014<sup>(\*)</sup>**  
Schloßkonzert in St. Ansgar  
Quartettverein Heisterschoß
- So. 09. November 2014<sup>(3)</sup>**  
Buchausstellung/Bücherei  
10.00-17.00 Uhr
- Mo. 10. November 2014<sup>(1)</sup>**  
St. Martin-Happerschoß
- Sa. 22. November 2014<sup>(3)</sup>**  
Offener Jugendtreff/Turnhalle
- Sa. 29. November 2014<sup>(\*)</sup>**  
Adventsmarkt an der Kirche
- So. 07. Dezember 2014<sup>(1+2)</sup>**  
Seniorenweihnachtsfeier
- Sa. 13. Dezember 2014<sup>(3)</sup>**  
Offener Jugendtreff
- Sa. 13. Dezember 2014<sup>(3)</sup>**  
Ökumenischer Taizé-Gottesdienst mit Arche Noah

(1 = Heimatverein Happerschoß e.V.

(2 = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß

(3 = Pfarrgemeinde St. Remigius

(4 = SSV Happerschoß

(5 = Maiclub Happerschoß

(6 = Maiclub Heisterschoß

(\*) = Verschiedene Vereine

# Ehrenamtliche Helfer

*Helfer im Heimatverein sind unentbehrlich.*

In dieser und in den kommenden Ausgaben des Informationsblattes möchten wir Ihnen die freiwilligen Helfer vorstellen und aufzeigen, welche Arbeiten von ihnen erledigt werden.

Das Los hat ergeben, dass wir Ihnen in der 20. Ausgabe

## Jakob Sodoge

vorstellen.

Er ist schon seit fast zwei Jahrzehnten in unserem Heimatverein als Ehrenamtler tätig. Seit vielen Jahren ist er der Platzwart auf dem Pützemichplatz. Er kümmert sich um die Verwaltung des

letzten Jahren hier mit Robert Kolf als gutes Team zusammen gearbeitet.

Nicht nur als Platzwart ist er ersetzbar, nein auch auf dem Pützemichfest gäbe es keinen Schinkenbraten ohne ihn. Er kümmert sich darum, dass der Schinken zur rechten Zeit gar ist. Hier ist er samstags mittags schon mit dem Feuer zugange um Abends die ersten Braten fertig zu haben und am Sonntag früh gegen 3.00 Uhr nachts fängt er wieder an, den Braten auf das Feuer zu legen um pünktlich sonntags mittags die nächsten Braten gar zu haben. Dies macht er auch schon einige Jahre im Hintergrund.

Viele nehmen das gar nicht wahr, welche Tätigkeiten alle im Hintergrund ablaufen, um letztendlich immer wieder solche Er-



Platzes, sowie um die Kontrolle, ob alles in Ordnung und sauber ist. Er macht täglich einen Rundgang am Platz vorbei. Wenn jemand den Platz für seine private Feier anmietet, kümmert er sich darum, ihm die Regeln der Platzmietung zu erläutern. Und in den Sommermonaten ist der Platz fast täglich vermietet. Er säubert den Platz vor jeder Schlüsselübergabe und nimmt den Platz nach jeder Feier wieder ab. Wenn etwas nicht in Ordnung ist, kümmert er sich darum, dass es wieder repariert wird. Er hat in den



Ergebnisse zu erzielen. Um Feste überhaupt gestalten zu können,

oder um einen solchen schönen Platz in Ordnung halten zu kön-

nen, wie es der Pützemichplatz nun mal ist.

Hier gehört Jakob auf jeden Fall zu den ersten die hier genannt werden sollten. Ohne ihn wären wir in den letzten Jahren nicht klar gekommen. Er ist seit 1999 im Vorstand des Heimatvereins aktiv.

Jakob ist auch derjenige, der dann, wenn es drauf ankommt, auf jeden Fall zur Verfügung steht. Er lässt einen nicht im Stich. Er ist einfach der Mann für alle Fälle. Hier einmal ein riesiges Dankeschön an Jakob für seine Arbeiten die er im Ehrenamt für den Heimatverein leistet. *fl*



# Wachablösung bei der Pflege des Pützemichplatzes

*Robert Kolf geht auch als Ehrenämter in den wohlverdienten Ruhestand.*

Eines unserer fleißigsten Mitglieder, Robert Kolf, der neben vielen Pflegearbeiten im Dorf auch den kompletten Pützemichplatz über zwei Jahrzehnte pflegte, geht jetzt auch als Ehrenamtler in den mehr als verdienten Ruhestand. Insgesamt wurden in zwei Jahrzehnten zwei Aufsitzmäher benötigt und verschlissen. Die Aufsitzmäher, die eigentlich für ein Gelände, wie es der Pützemichplatz nun einmal ist, eigentlich nur bedingt geeignet waren, wurden von Robert in vielen Stunden gereinigt und besonders im Winter von Robert gewartet. Nur aus diesem Grunde haben die Aufsitzmäher, die genau wie Robert beim Einsatz an Ihre Grenzen gingen, so lange Zeit gehalten.

Ein Aufsitzmäher ist schnell ersetzbar. Uns Allen ist klar, dass es sehr schwer ist Robert zu ersetzen. Robert wird uns weiterhin unterstützen und auch weiterhin helfen. Einen zuverlässigeren



als Robert, der Jahr für Jahr den Pützemichplatz so toll gepflegt hat muss man erst mal finden. Er hat dazu beigetragen, dass der Platz von sehr vielen Besuchern genutzt wird. Immer wieder wird der Platz von den Nutzern gelobt. Der Platz ist über die Grenzen des Rhein-Sieg Kreises bekannt. Selbst Besucher aus Vierns oder Wuppertal empfehlen den Platz weiter. Robert das ist auch Dein

Verdienst.

**DANKESCHÖN FÜR DEINEN UNERMÜDLICHEN EINSATZ!**

Ein Team um unser Vorstandsmitglied Thomas Heitmann herum hat sich bereit erklärt in Zukunft die Platzpflege zu übernehmen. Zum neuen Team gehören: Thomas Heitmann, Dirk Tschardtke, Patrick Siebert und Damian Heitmann. Wir wünschen dem

Team bei der Pflege des Platzes, der Pflege des neu angeschafften Rasenmähers und der mit dem Mäher zu erledigenden Arbeiten viel Erfolg. *JSe*



Heimatverein

Happerschoß e.V.

## Grenzgängertreffen in diesem Jahr

*Bei selbstgemachten Reibekuchen und leckeren Beerenschnäpsen.*

Einige Wanderer schauten schon etwas verwirrt, als wir anfangen, weit abseits der letzten Häuser, inmitten der schönen Natur auf der Siegenhardt, am Eisernen Kreuz, einen Gasgrill aufzubauen. Es folgten Tische, Bänke, ein gekühltes Pittermännchen und ein paar selbstgemachte Schnäpse. Anlass war das 19. Grenzgängertreffen des Bürgervereins aus Weingartsgasse und des Heimatvereins aus Happerschoß. Das nun schon zur Tradition gewordene Treffen der beiden befreundeten Vereine fand in diesem Jahr am 28.09.2014 bei strahlendem Sonnenschein statt.



Aus beiden Dörfern waren zusammen ca. 100 Gäste unserer

Einladung gefolgt, auf der Siegenhardt ein paar gemütliche Stunden bei selbstgebackenen Reibekuchen und kühlen Getränken zu verbringen.

Achim Rindfleisch und Reiner Kolf haben mittlerweile so viel Routine, dass sie die 23 Liter Reibekuchenteig in ca. 1,5 Stunden verarbeitet hatten. Das Apfelmur war natürlich auch selbst gemacht.

Die Vorsitzenden der beiden Vereine, Markus Beielschmidt und Frank Litterscheid konnten am späten Nachmittag auf eine gemütliche und schöne Veranstaltung zurück blicken. *js*



IHR  
HEIMATVEREIN  
IM INTERNET.

AKTUELLE  
INFORMATIONEN  
UNTER:

[WWW.HEIMATVEREIN-HAPPERSCHOSS.DE](http://WWW.HEIMATVEREIN-HAPPERSCHOSS.DE)

### Impressum:

Herausgeber:  
Heimatverein Happerschoß e.V.  
Pützemichweg 13  
53773 Hennef

[info@heimatverein-happerschoß.de](mailto:info@heimatverein-happerschoß.de)  
[www.heimatverein-happerschoß.de](http://www.heimatverein-happerschoß.de)

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)  
IBAN: DE89370502990000270314  
BIC: COKSDE33XXX  
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Vorsitzender:  
Frank Litterscheid  
Bergische Str. 88  
53773 Hennef

Geschäftsführer:  
Jürgen Siebert  
Seligenthaler Weg 3  
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:  
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:  
Andreas Rödiger  
Jürgen Siebert  
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik  
„Informationen anderer Vereine“; sind die  
jeweiligen Vereine selbst.

## Historisches über unser Dorf und Umgebung: Heimatgeschichte (1054-2014) 960 Jahre Happerschoß

Der Brief ist datiert vom 4. April 1754 und bittet den Abt, entweder selbst oder durch einen Vertreter zu einer Ortsbesichtigung am 22. April nach Happerschoss zu kommen. Bei diesem Ortstermin solle die dringende nötige Reparatur der Kirche dem wenigst bietendem übertragen werden.



*St. Remigius um 1900.  
Hier noch mit den Grabplatten der  
Stifter des Hochkreuzes  
auf der Nordseite.*

Da aber für die Instandhaltung der Kirche nicht nur die Abtei Siegburg sondern auch das Kassiusstift in Bonn sowie ein Ritter Breuser aus Wien verantwortlich waren, konnte man sich über die Kostenaufteilung nicht einigen und die ganze Sache zog sich bis 1761 hin. Eine kurze Zusammenfassung der ganzen Vorgänge bietet das Protokoll eines Ortstermines, der am 12. Juni 1761 in der Kirche stattfand, bei dem folgende Happerschossener Einwohner anwesend waren:

Pastor Ulpenich, der Honschaftsgeschworene Schuhmacher, der Scheffe Peter Rötgen, Wilhelm auffm Scheidt, Christian Klein, Wilhelm Hamecher, Wimar Walterscheid, Conrad Treckmann, Scheffe Klein, Mattheis und Wilhelm Pützstück, Conrad Sues, Arnold Happ, Christ Lindnstreich, Conrad Gasser und Heinrich Kaufmann. Diese berichten nun, dass bisher verschiedene Besichtigungen und Kostenanschläge gemacht worden seien, ohne dass das mindeste geschehen sei. Vielmehr sei durch das lange Hinzögern der Schaden nur umso größer geworden. 1760 habe man sogar unter Glockengeläute den Siegburgischen Zehntanteil sequestriert, also mit Beschlag belegt. Über die Versteigerung der, wie

es in den Akten heißt, in Arrest liegenden Zehntpacht, berichtet dann auch ein Schriftstück, das vom 3. Januar 1760 datiert ist. Diese Versteigerung habe der Landding von Proff durch den Gerichtsboten Dünnwald in Seligenthal und Happerschoss publizieren lassen. Drei Happerschossener ersteigerten das Korn: Konrad Rohsöwer, Christian Binner und Bertram Pützstück. Für die 75 Malter versteigertes Korn wurden 250 Reichstaler und 20 Albus (Weißpfennige) Erlöst, wovon für Gerichtskosten und Botenlohn 1 Taler, 16 Albus abgezogen wurden.

Bereits am 28. August 1756 war ein erster Kostenanschlag für das Kirchendach gemacht worden. Eingereicht wurde er von dem Zimmermeister Andreas Laufenberg und dem Leienecker Paulus Kessler. Für die 65 Reis Leien, 70.000 Leiennägel, 450 Tannen-Borten, 8.600 Latennägel, 500 Bundnägel, 200 Gülden-Nägel, 32 Dachhaken, 140 Pfund Blei und 50 Kreuznägel werden inklusive Arbeitslohn 443 Reichstaler 1 Albus, also etwa 1340 Mark veranschlagt.



*1/12 Reichsthaler  
Silbermünze Hessen-Kassel 1768 F.U.*



*Preußen 2 Pfennige 1853 (1/180 Thaler)  
Wertseite: Scheidemünze 2 Pfennige 1853 A - Bildseite 180 Einen Thaler*

*Diese Münzen wurden bei den letzten Grabungen rund um die Kirche gefunden!*

Dass der Schaden inzwischen durch Regen und andere Witterungsunbilden größer geworden war, bemerkt man an einem neuen Kostenanschlag, in unseren

Das Reis war ein Maß für eine gewisse Anzahl Schiefersteine für Dachdeckerarbeiten. Dafür wurden die Steine aufrecht und eng mit der Breitseite nebeneinander in eine Reihe von 8 Werkschuh Länge gestellt. Der Werkschuh, auch Fuß oder nur Schuh genannt, hatte die Grundlänge von 12 Zoll, was etwa 28,461 Zentimeter entsprach. Eine etwaige Stückzahl Schiefersteine, die so zu einer Reihe gestellt wurden, war bei einer Dicke von 5 bis 6 Millimeter mit 50 bis 55 Stück anzunehmen. Somit waren für das Kirchendach 3.250 bis 3.575 Schieferplatten vorgesehen.

Akten Spezifikation genannt. Am 14. März 1760 lässt der schon bekannte Landding von Proff durch den Zimmermeister Arnold Happ und dem oben erwähnten Dachdecker Kessler erneut die Kosten veranschlagen. Der Zimmermann glaubt 4.000 Fuß Bauholz nötig zu haben. Der Leienecker hat dagegen die gleichen Mengen wie oben nötig. Dazu kommt noch Christian Klein aus Happerschoss und erklärt sich bereit, das Bauholz für 180 Reichstaler dem Zimmermann liefern zu wollen. In einem Dekret wird daraufhin bestimmt, daß die Pastöre von Siegburg, Geisingen und Happerschoss, sowie die Patres von Bödingen von der Kanzel aus alle interessierten Handwerker auffordern sollen, für das neue Happerschossener Kirchendach ein Angebot zu machen. Es erfolgte also die öffentliche Ausschreibung. Darin werden 10 Bedingungen für die Ausführung der Arbeit gemacht: Es soll z.B.

zur Zeit abgeschlossen werden kann und der Gottesdienst möglichst wenig beeinträchtigt werde; Das Holz soll von guter Qualität und kein Tannenholz sein. Zum öffentlichen Termin hatten sich eingefunden: Der Dachdecker Paulus Kessler, ferner die Zimmermeister Görg Cemmerich aus Siegburg, Arnold Happ aus Happerschoss und Peter Pitz aus Stoßdorf. Die Zimmermansarbeit war im Kostenanschlag mit 180 Talern angegeben. Nun erbot sich Görg Cemmerich sie für 160 Taler zu machen. Arnold Happ unterbot mit 150 Talern. Sodann ging Cemmerich auf 145 Taler. Den Zuschlag erhielt das gemeinsame Angebot von Happ und Pitz, die Arbeit für 125 Taler und 10 Taler für das Eisenwerk ausführen zu wollen. Der Leienecker Kessler erklärte, die Arbeit am Dach nur für die 350 Taler ausführen zu können, die er im Kostenanschlag offeriert habe. Da kein Konkurrent auftrat, wurde ihm der Zuschlag erteilt. Nun wurde die Frage der Finanzierung verhandelt. Wie oben dargelegt, hatte man durch Versteigerung des beschlagnahmten abteilichen Zehnten 250 Taler Erlöst. So legen nun der Scheffe Fischer und Christian Klein dar, dass die Abtei jährlich aus dem Happerschossener Zehnten 21 par = 21 Malter Früchte erhalte. Der Scheffe Peter Fischer bezeugt, dass der Bonner Prosstei jährlich 5 par Früchte zustünden. Der Mandatarius des Ritter Breuser zu Wien, Herr Dr. Thelen bezöge ebenfalls jährlich aus dem Zehntanteil 5 par Früchte. Endlich erhalte die Blankenbergische Rentmeisterei zwei Jahre lang 14 Reichstaler aus dem in der Honschaft Happerschoss gelegenen sogenannten Kiepenzehnten. Im dritten Jahr erhalte sie aber nichts. Die Abtei Siegburg erhalte dazu noch aus dem Heisterschossener Zehnten jährlich 21 par, ferner aus dem Obersten Bröler Feld 12 Malter Korn und 12 Malter Hafer. Pächter des Happerschossener Zehnten seien Scheffe Rotgen und Bertram Pützstück, des Bröler Zehnten der Scheffe Caspar Strunk.